

Klassenkasse: Wie organisiert?

Beitrag von „Wollsocken80“ vom 1. April 2018 17:29

Ich muss jedes mal den Kopf schütteln, wenn es hier ums Thema "Klassenkasse" geht, es kann ja echt nicht sein, dass man euch damit so alleine lässt. Ich schreibe Dir jetzt einfach mal, wie es bei uns organisiert ist, ohne natürlich zu wissen, inwieweit das bei euch rechtlich überhaupt so möglich ist:

Als Klassenlehrer eröffne ich auf der Bank ein Konto, das aber klar als "Klassenkonto" deklariert ist. Steuerrechtlich ist es total wichtig, dass eindeutig geregelt ist, dass das nicht zu meinem Privatvermögen zählt. In der Schweiz muss man eine Steuererklärung abgeben (in Deutschland habe ich das nie gemacht), also fällt natürlich sofort auf, wenn da irgendwo Geld auf einem Konto auftaucht. Zu Beginn des ersten Schuljahres am Gymnasium schicke ich ein Briefchen an die Eltern mit der Bitte, das Konto doch mit jeweils 500 CHF zu füttern und einen monatlichen Dauerauftrag über irgendeinen Betrag x einzurichten, dessen Grösse mir gerade entfallen ist. Die Beträge sind bei uns so gross, weil 1. die Lagerwochen (und da gibt es zu Beginn des 1. Schuljahres gleich mal eins) natürlich teurer sind, als bei euch und vor allem, weil unsere Schüler nach dem Ende der obligatorischen Schulzeit sämtliche Lehrmittel selbst bezahlen müssen.

Noch vor dem ersten Klassenlager findet der Elternabend statt, an dem ich als Klassenlehrer noch mal alle darum bitte, jetzt auch wirklich diese 500 CHF einzubezahlen und falls jemand Mühe damit hat, möge er sich doch bitte vertraulich mit mir in Verbindung setzen. Wann immer die SuS irgendetwas bezahlen müssen, sammle ich natürlich *nicht* extra Geld ein, sondern verbuche das für jeden Schüler einzeln mit dem Klassenkonto, es hat ja nicht jeder Schüler der Klasse zwangsläufig die gleichen Ausgaben. Bzw. eigentlich mache ich das gar nicht selbst, sondern ein Schüler der Klasse bekommt eine Vollmacht über das Konto und hat auch Zugang zum Buchhaltungssystem. Ich schaue als Klassenlehrer nur, dass alles in Ordnung ist. Am Ende der 4 Jahre werden alle Restbeträge an die SuS entweder bar ausbezahlt oder besser noch auf deren Konto zurück überwiesen.

Das funktioniert mit wenigen Ausnahmen ganz wunderbar so.